

Quelle: **RGA – REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER**
Ausgabe 10. März 2016

Artikel von: **Andreas Weber**

Foto von: **Roland Keusch**

Ehrenamtler erhält Verdienstmedaille

Dieter Janke wurde für sein vielfältiges soziales Engagement von OB Mast-Weisz ausgezeichnet.

Selten verschlägt es dem eloquenten Dieter Janke die Sprache. Gestern Nachmittag brachte er allerdings nur bewegt und einsilbig ein „Schön!“ heraus, als ihm Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz die von Bundespräsident Hans-Joachim Gauck unterzeichnete Würdigung zeigte. Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus wurde der 72-jährige Remscheider mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. „Wenn es jemand verdient hat, dann Du“, brachte es Elke Rühl, die Vorsitzende des Seniorenbeirates, auf den Punkt.

Dieter Janke tritt nicht nur seit 2004 als Beiratsmitglied für die Interessen älterer Menschen ein. OB Mast-Weisz erinnerte der Hans Dampf in allen Gassen an die Geschichte vom „Hasen und Igel“: „Der Dieter ist überall.“ Die Liste seines ehrenamtlichen, sozialen Engagements ist ellenlang.

Sie hat viel zu tun mit seiner beruflichen Prägung. Der gebürtige Westpreuße, der über viele Stationen 1988 nach Remscheid gelangte, leitete bis zu seiner Pension das evangelische Altenpflegeheim „Haus Abendfrieden“.

Einen Gang zurück schaltete er danach nicht. Seit seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben ist Janke als geringfügig Beschäftigter für die Koordination der Ehrenamtler im Se-



Strahlende Gesichter bei der Verleihung der Urkunde: Dieter Janke (2. Von links) mit Ehefrau Andrea (links) und Tochter Nicola wurde gestern Nachmittag von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz für sein jahrzehntelanges soziales Engagement gewürdigt.

niorenheim „Wiedenhof“ zuständig. 2007 gehörte er zu den Mitgründern des „Runden Tisches 50+“. Dessen Ziel ist es, die hiesige Seniorenarbeit zu vernetzen, zu optimieren und Hilfsangebote aufzubauen.

Sein Kalender ist ständig voll, das Rathaus sein zweites Zuhause

Dieter Janke ist Sprecher der AG Information, Begegnung, Vernetzung. Er initiierte zum Beispiel den „inklusive Seniorentanz“ für Demenzerkrankte in Zusammenarbeit mit einer Tanzschule. „Sein Potenzial reicht für vier Ehrenamtler“, verkündete Burkhard Mast-Weisz anerkennend und vergaß nicht die Friedrich-Spee-Akademie Remscheid zu nennen, deren Mitbegründer Janke 2007 war und Vorsitzender er seither ist. Ziel der Akademie sind kostenlose und kostengünstige soziale, kulturelle und politische Bildungsangebote für Menschen in der zweiten Lebenshälfte.

„Ehrenamt ist eine Herzensangelegenheit, die mit Liebe zu tun hat“, nannte Janke seine Triebfeder. Sein Terminkalen-

der ist ständig voll, das Rathaus sein zweites Zuhause. Leerlauf macht ihn hibbelig. „Wenn er nichts zu tun hat, tigert er daheim unruhig auf und ab“, beobachtet seine Tochter Nicola.

Dennoch bat Ehefrau Andrea bei der Feierstunde: „Ich wünsche mir, dass mein Mann nicht noch mehr Posten bekommt.“ Auch so ist der parteilose Janke ausgebucht. 2008 baute er mit an der „Brücke“, der Freiwilligenzentrale, die den Einsatz ehrenamtlicher Kräfte bündelt. Bis heute sitzt er im Vorstand der „Brücke“.

Janke ist ein Macher. „Reden kann jeder“, sagt er. „Nicht schwätzen, sondern tun“ ist seine Devise. Die ihn kennen, wissen: Er ist der Erste, der bei Terminen kommt und der Letzte, der geht.

Dezernent Thomas Neuhäus sprach die „warmherzige Art“ an, mit der Janke Menschen begegne. Viel Humor besitzt er obendrein. Mit den „Schirmspitzen“ macht er Kabarett. Vielfalt prägt auch den Privatmenschen: Er spielt Gitarre und segelt.

ZUR PERSON

DIETER JANKE Geboren wurde er am 1. Mai 1943 in Thorn. Über zahlreiche Stationen, die letzten davon im Rheinland gelangte Janke 1988 nach Remscheid. In der Feierstunde verriet der dreifache Familienvater, dass er nach einem Jahr fast weitergezogen wäre nach Augsburg, wo ihm eine Heimleitung angeboten worden war. Ehefrau Andrea legte damals ihr Veto ein.